



Baustelle am Sedan

Werther (WB). Autofahrer aufgepasst: Wer am kommenden Montag, 31. Oktober, über die Alte Bielefelder Straße vom Alten Markt aus in Richtung Busbahnhof oder vom ZOB aus in Richtung Innenstadt fahren möchte, muss einen Umweg in Kauf nehmen.

Das Bauamt der Stadt Werther teilt mit, dass auf der Alten Bielefelder Straße in Höhe Sedan/Stadthotel Pflasterarbeiten durchgeführt werden. Dafür ist an diesem Montag eine Vollsperrung im verkehrsberuhigten Bereich vor dem Sedan notwendig. Während der Sanierungsarbeiten kann es deshalb zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis. Die Dauer der Maßnahme beträgt einen Tag.

»In dem Bereich bilden sich regelmäßig nach Regen-Ereignissen große Pfützen, weil im Laufe der Jahre das Pflaster abgesehen ist und das Wasser nicht mehr den Weg in die Straßenabläufe findet«, erklärte Jens Ellerbrock vom Bauamt der Stadt auf Anfrage des WESTFALEN-BLATTES. Das solle geändert werden.

Kunstgewerbe in Jöllenbeck

Werther/Jöllenbeck (WB). 80 Händler und jede Menge Aktionen stehen beim 11. Herbstlichen Kunstgewerbemarkt auf Schulzes Hof in Jöllenbeck an diesem Wochenende auf dem Programm. Er öffnet am Samstag, 29. Oktober, von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag, 30. Oktober, von 11 bis 19 Uhr.

Seit 24 Jahren Partner

EGW-Austausch mit britischer Yarm Independent School

Werther(mk). Seit nunmehr 24 Jahren organisiert das Evangelische Gymnasium Werther einen Schüleraustausch mit der englischen Yarm Independent School. Nach Angaben der Schulleitung handelt es sich hierbei um eines der ältesten Schüleraustauschprogramme in ganz NRW.

Dass dieses auf Kontinuität beruhende Konzept Früchte trägt, wird am Beispiel von Adam Bridges deutlich. Als Schüler war er an mehreren Austauschen beteiligt und studiert mittlerweile an der renommierten Universität von Oxford.

Zur Zeit ist er für ein Auslandssemester in Oldenburg und da sein

Bruder Alex am diesjährigen Austausch mit dem EGW teilnimmt, ließ er es sich nicht nehmen, der Bockstiege Stadt einen Besuch abzustatten.

17 Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren waren bei ihren Gastfamilien in Werther untergebracht. Begleitet wurden sie von den Lehrkräften Jutta Heinen und Gina Leary. Heinen, die in Deutschland geboren wurde, aber mittlerweile seit längerer Zeit in England lebt, war schon beim ersten Austausch im Jahr 1988 dabei.

Gabriele Winkler, die für die Austausche am EGW zuständig ist machte deutlich, dass sich in dieser Zeit eine tiefe Freundschaft

entwickelt habe: »Es sind viele positive, persönliche Kontakte entstanden.«

Den 17 Schülern wurde während ihres Aufenthaltes, neben den täglichen Unterrichtsbesuchen, ein umfangreiches Programm geboten. Dazu zählten Besuche in der Autostadt Wolfsburg und im Münsteraner Zoo. In Bielefeld stand eine Führung durch die Altstadt mit einem Abstecher auf die Sparrenburg auf dem Programm.

Inzwischen sind die britischen Gäste wieder zurück in ihrer Heimat. Der fällige Rückbesuch der Wertheraner in Yarm ist für das nächste Frühjahr geplant.



17 Schülerinnen und Schüler aus dem britischen Yarm haben ihre Partnerschule in Werther besucht. Im Frühjahr reisen Schüler des Evangelischen Gymnasiums dann nach England. Foto: Krammenschneider

Tod als Herrscher und Diener

Stadt und Museum zeigen eindrucksvollen Totentanz-Zyklus im Haller Rathaus

Halle (kg). Ein junger Mann baumelt am Strick – und der Tod spielt Geige. »Das böse Lied« lautet der Titel des Bildes. Es ist eines aus dem Totentanz-Zyklus »König Tod«, der jetzt vier Wochen lang im Haller Rathaus zu sehen ist. Die 16 eindrucksvollen Holzschnitte stammen aus der Hand der Künstlerin Renate Geisberg, der Ehefrau des gebürtigen Hallers Julius Wichmann.

Einige Arbeiten von Wichmann schlagen die Brücke von der Künstlerin, die 1898 in Berlin geboren ist und ihren Ehemann bei einem Studienaufenthalt in Paris kennengelernt hat, in die Lindenstadt. Museumsleiterin Ursula Blaschke hat den Künstler aus Halle bereits vor 25 Jahren über Hermann Elsner kennengelernt und über einen Sammler in München auch Renate Wichmann.

Julius Wichmann, 1894 in Halle geboren, hat an den Akademien in Breslau und Weimar studiert. Zuerst hat er von den »Fauves« wie Henri Matisse und Georges Braque begeisterte Künstler hauptsächlich als Portraittist gearbeitet, später hat er auch Landschaften gemalt. Wichmann wohnte von 1941 bis 1952 mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen in Borgloh bei Osna-brück. Der Künstler, dessen Eltern auf dem alten Friedhof in Halle begraben sind, starb 1965 in Berlin, seine Frau 1972.

Die Stadt Halle zeigt neben einem Portrait und einer Landschaft zwei mehr oder weniger abstrakte Bilder. Seine Farbenkordel, symbolisierende Themen und die ungezwungene Selbst-



»Das böse Lied« heißt einer der Holzschnitte aus dem Zyklus von Renate Wichmann, geb. Geisberg. Ursula Blaschke (links) und Susanne Debour zeigen die Arbeiten im Rathaus. Foto: K. Genuit-Thiessen

verständlichkeit seiner Malerei wurden bereits 1921 nach Ausstellungen im Kunstsalon Fischer in Bielefeld von der Kritik hervorgehoben. Ursula Blaschke erkennt in seinen Bildern auch die Einflüsse von Oskar Schlemmer.

Wichmanns Aquarellen stehen die Holzschnitte seiner Frau gegenüber. Auf einem relativ großen Plattenformat arbeitete sie mit einer kräftigen Ausgestaltung der Konturen. Arbeiten mit monumentaler Wirkung: Der zeit- und gesellschaftskritische Zyklus entstand

zwischen 1933 und 1935 und wurde 1936 in der renommierten Berliner Galerie Ferdinand Möller sowie in der Großen Kunstausstellung 1936 in München präsentiert. Nicht ohne Folgen: Renate Geisberg erhielt daraufhin ein Publikationsverbot.

Ihr Totentanz-Zyklus, der vor 18 Jahren bereits im Haller Museum zu sehen war, steht stilistisch in der Tradition des Expressionismus und der daraus erwachsenden Neuen Sachlichkeit. Inhaltlich setzt er sich kritisch und vom

Glauben geprägt mit dem Thema Tod und Vergänglichkeit auseinander. »Die Gefährdung, Bedrohung fasst Fuß in allen Bereichen des Alltags«, stellt Susanne Debour vom Kulturbüro der Stadt fest. Die Bilder zu diesem Thema gehörten in eine Zeit, in der man sich damit auseinandersetzen wollte.

Gleichwohl sind die Arbeiten nicht ohne Trost: Alles, was zu Beginn des Zyklus als Willkür des Herrschers Tod aufgefasst werden kann, wird am Ende dahingehend gedeutet, dass er Gottes Diener ist.

Führung an Allerheiligen

Werther (WB). Unter dem Titel »Mutter am Waschtrog« findet an Allerheiligen, Dienstag, 1. November, ab 15 Uhr eine etwa ein- und eineinhalbstündige Führung durchs Bockstiege-Haus statt. Das frühe Ölgemälde aus dem Jahr 1913 bildet dabei den Ausgangspunkt für eine Reise in die Vergangenheit. Neben der Biografie Bockstieges stehen die Lebensumstände der westfälischen Kleinbauern im Mittelpunkt. Fragen, wie und wo die Menschen geschlafen haben, wie eine große Wäsche und wie der Badetag funktionierte, werden dabei beantwortet. Wegen des begrenzten Raumangebots ist eine Anmeldung unter ☎ 0 52 03/32 97 oder per Mail an info@boeckstiege-haus.de erforderlich. Die Führung kostet pro Person zehn Euro.

Was, wann, wo

Vereine und Verbände

AWO-Kinder- und Jugendhaus Funtastic: Samstag 18 bis 21.30 Uhr Offener Bereich (ab 14 Jahre).

Kleintierzuchtverein Werther: Samstag 15 Uhr Eröffnung der Ortsschau in der Mensa der Grundschule Mühlenstraße. Die Ausstellung in der Turnhalle ist geöffnet am Samstag von 15 bis 19 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

BUND-Kreisgruppe Gütersloh: Samstag 15 bis 17.30 Uhr Natur-Rallye am Biohof Meyer zu Theenhausen.

Kirchengemeinden

Haus Tiefenstraße: Sonntag 15 Uhr Klönen bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen
Gemeindehaus Werther: Sonntag 18 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft.

– Anzeige –

„Zufriedene Kunden“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir von der Volksbank Werther haben nur eins im Sinn: zufriedene Kunden. Deshalb hören wir genau zu und empfehlen nur, was wirklich zu Ihnen passt. Denn bei uns stehen Ihre Wünsche und Interessen im Mittelpunkt. So sichern wir eine maximale Beratungsqualität in allen Bankdienstleistungen, bei Kredit und Geldanlage ebenso wie beim Bausparen und bei Ihren Versicherungen. Dafür stehen wir mit unserem Namen (von links): Harald Herkströter (Vorstand), Maik Eversmann (R+V-Versicherungen), Axel Störtländer (Kundenberatung), Britta Fries (Kundenberatung), Timo Klengler (Firmenkundenbetreuung), Friedhelm Schöning (Niederlassungsleiter), Guido Bitter (Schwäbisch Hall Bausparen), Christiane Kern (Kundenberatung), Thorsten Niemyer (Firmenkundenbetreuung), Benjamin Zingler (stv. Niederlassungsleiter), Mark Lüthmann (R+V Versicherungen) und Dirk Flöttmann (Vermögensbetreuung).

Volksbank Werther

WIR SIND DIE BANK.

www.volksbank-werther.de